

AKTUELLES

Zinsbesteuerung: Neuregelung ab 2004 im EG-Bereich

Die EG-Finanzminister haben sich Ende Januar 2003 darauf verständigt, dass es **ab 2004 EG-weit** in den Fällen **zu Kontrollmitteilungen** kommt, in denen EG-Bürger ihre Ersparnisse in einem anderen Staat der EG anlegen. Damit wird **in 12 EG-Staaten das Bankgeheimnis für Konten von EG-Ausländern aufgehoben**. Die Banken in diesen Staaten müssen den Fiskus dann automatisch über die Kapitalerträge von Bürgern eines anderen EG-Staates informieren.

Wer z.B. sein Geld in den Niederlanden oder in Frankreich angelegt hat, der muss ab 2004 damit rechnen, dass der holländische oder französische Fiskus an das deutsche Finanzamt eine Kontrollmitteilung über die Höhe der Zinserträge macht.

Drei Staaten sind von dem Kontrollmitteilungssystem ausgenommen und dürfen ihr Bankgeheimnis behalten: Luxemburg, Belgien und Österreich. Allerdings müssen sie im Gegenzug ab 2004 eine Quellensteuer von 15% einführen, die ab 2007 auf 20% und 2010 auf 35% ansteigt.

Auch **in der Schweiz, Liechtenstein, Monaco, San Marino und Andorra** wird es ab 2004 – wenn nicht schon jetzt vorhanden – eine Quellenbesteuerung mit den vorstehenden Steuersätzen geben. Vom Steueraufkommen haben die Quellensteuerstaaten an das Heimatland des Anlegers 75% abzuführen, die verbleibenden 25% behält das Anlageland für den Verwaltungsaufwand zurück.

Die **britischen Kanalinseln** und die **niederländischen Antillen** können wählen, ob sie sich am Informationsaustausch beteiligen oder ebenfalls eine Quellensteuer einführen.

Unter anderem wegen der nunmehr ab 2004 EG-weiten Einführung von Kontrollmitteilungen über Zinsen von EG-Ausländern will der Bundesfinanzminister an seinem Vorschlag festhalten, **auch die Kapitalerträge im Inland durch Kontrollmitteilungen besser zu erfassen**, und zwar **ebenfalls ab 2004**. Hierüber wird allerdings mit der beabsichtigten Abgeltungsteuer und der Steueramnestie für Steuerfluchtgelder noch intensiv mit der Opposition gesprochen werden müssen. Was letztendlich dabei herauskommt, muss noch abgewartet werden.